



- **ARTENSCHUTZ:**

Amphibien Nachrichten 2023
Neue Fledermausbeauftragte im Landkreis

- **ERFOGREICHE PROJEKTE**

Ois ohne Laden und Tölza Garten erhalten Umweltpreis
Wertstoffhof in Icking

- **PROJEKTE 2023**

Jeder m² zählt
Neue Ortsgruppe Geretsried-Wolfratshausen



Impressum:

Herausgeber:

Bund Naturschutz KG Bad Tölz-Wolfratshausen

Redaktion: Friedl Krönauer

Satz/Gestaltung: Sigrid Bender

Hinweis: alle Arbeiten an diesem Magazin wurden ehrenamtlich geleistet.

Bildnachweis:

M. Schotte: Seiten 5, 6

D. Meißner: Titel, Seite 8 u. 9

R. Beyer: Seite 10,11

S. Bender: Seiten 7 (Fledermaus- Baby), 12

B. Kollek: Seite 15 (Feldgrille)

G.Hüttl: Seite 5

B Wagner: Seite 14

Ch. Steinacher: Seite 13



Geschäftsstelle

Gebhardtstraße 2

82515 Wolfratshausen

Telefon: 0 81 71 / 2 65 71

Telefax: 0 81 71 / 7 28 85

Internet:

bad-toelz(at)bund-naturschutz.de

www.badtoelz.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten:

Mo 15-18 Uhr und Di/Do/Fr 8-12 Uhr



Hinweise zu dieser Ausgabe:

- Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhalt

3 Editorial

4 BN intern

Hinweise und Kurzmitteilungen

Aktuelles

5 ÖHA Sommerfest

6 KG Aktionen: Junimarkt u. Jubiläumslinde

Artenschutz

7 Amphibien

7 Fledermausbeauftragte

Umweltbildung

8/9 Umweltbildungsprojekte

10/11 Der "TölzaGarten"

Umweltpreis

Neues aus den Ortsgruppen

12/13 **Wolfratshausen**

Aktiv für Wolfratshausen

Zwei Städte , eine Gruppe

13 **Benediktbeuern**

Aktiv trotz Corona Nachwirkungen

14 **Icking**

Wertstoffbörse sehr erfolgreich

Zum guten Schluss

15 Anfrage zur Feldgrille

Der neue Energielotse der KG



**Das Spendenkonto
der Kreisgruppe des Bund Naturschutz:**

IBAN DE 50700543060000851634

BIC BYLADEM1WOR

**Bitte Spendenverwendung angeben,
falls gewünscht.**



Liebe Mitglieder, Aktive und Freunde,

wir freuen uns, Ihnen die bereits 6 Auflage unseres Mitgliedermagazins präsentieren zu können.

Sie sind hoffentlich gut in dieses Jahr gestartet und hatten Gelegenheit, die Freuden des Winters zu genießen. An dieser Stelle ist die Frage nach „welchem Winter?“ durchaus angebracht. So fulminant er sich im Dezember mit zweistelligen Minusgraden und einem ordentlichen Wurf feinstem Pulvers ankündigte, so rasch verabschiedete er sich pünktlich zum Weihnachtsfest und bescherte uns frühlinghafte 18 Grad an Sylvester, um bis in die dritte Januarwoche hinein mit Abwesenheit zu glänzen. Zugegeben, schneearme Winter sind nicht unüblich, doch eine alpenweit derart geringe Schneebedeckung, selbst in den Höhenlagen, sucht ihresgleichen. Mittlerweile hat er sich ja wieder zurückgemeldet und die Wintersportler unter uns kommen doch noch auf ihre Kosten. In diesem schneearmen Januar wurde quer durch alle Medien die Frage nach der Klimaverträglichkeit von Wintersport thematisiert. Diese Fragestellung fiel zu pauschalisierend und wenig konkret aus. Vielmehr muss die Art, wie Wintersport betrieben wird, infrage gestellt werden. Es gibt kein verbrieftes Recht auf Schneesport ab Mitte Dezember, unabhängig von Temperatur und Schneehöhe. Und gerade die Hauptorte des Tourismus in den Bayerischen Alpen und den Mittelgebirgen täten gut daran, sich von der monothematischen Ausrichtung auf Wintersport zu emanzipieren, und sich ein Beispiel an den Bergsteigerdörfern (z.B. Kreuth, Sachrang oder Schleching) zu nehmen.

Wenden wir uns den ernsteren aktuellen (Dauer-)Themen zu. Seit nun einem Jahr wütet nun der Krieg in der Ukraine. Im Sommer des vergangenen Jahres wurden wir auf die hiermit verbundene Energieknappheit hingewiesen und zu einem sparsamen Umgang mit den fossilen Energieträgern eingeschworen. Wissenschaft und Umweltverbände wiesen auf die verlorene Zeit, in welcher Regierung und Gesellschaft die Energiewende vor sich herschoben. Nun gilt es keine Zeit mehr zu verlieren, die fossilen Energieträger durch Wind, Sonne & Co zu substituieren. Die Europäische Kommission hat hierfür Ende 2022 eine entsprechende Dringlichkeitsverordnung auf den Weg gebracht, wodurch Genehmigungsverfahren - auch in Schutzgebieten - vereinfacht und beschleunigt werden sollen. Ermöglicht wird dies durch die Formulierung „des überwiegenden öffentlichen Interesses“, mit dem der Ausbau Vorrang vor div. Schutzgütern, z. B. Artenschutz genießt. Dass dies einen Naturschutzverband vor große Herausforderungen stellt, steht außer Frage. Dabei wird leider über-

sehen, dass unser Überleben nicht nur durch die Klima-, sondern gleichermaßen durch die Biodiversitätskrise, dem rasanten Artensterben bedroht wird. Zudem fokussiert sich das Gesetz auf die Substituierung der Energieträger, Effizienzsteigerung und Einsparpotentiale werden ausgeblendet.

Die „große Politik“ wirkt sich also durchaus bis in unseren Gestaltungsbereich aus und wir sind angehalten, zumindest im Rahmen unserer Möglichkeiten Natur und Landschaft zu erhalten und retten, was zu retten ist. So z. B. im Rahmen unserer Amphibienaktion. Ab März sind wir wieder auf den Einsatz unserer Freiwilligen und Aktiven angewiesen und wir suchen zudem dringend weitere Helfer!

Erfreulicherweise wurden uns vergangenes Jahr wieder Moorgrundstücke zum Kauf angeboten. Auf diesen Flächen kann dann durch jährlich einmalige Mahd die Artenvielfalt verbessert werden. Jedoch nur durch Ihren Mitgliedsbeitrag und Spenden sind wir in der Lage dies umzusetzen und weitere Grundstücke zu erwerben.

Damit dem Artenschutz auch außerhalb unserer eigenen Flächen und der Schutzgebiete Rechnung getragen wird, unterstützen wir auch die Arbeit der Gebietsbetreuer und Ranger und bringen uns bei der Initiative des Tölzer Land Tourismus „Naturschutz beginnt bei Dir“ mit ein. Der Besucherdruck auf unsere Erholungsräume ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Die Lenkung der Besucherströme und die Aufklärung vor Ort ist für uns seit jeher ein Anliegen. Und wir verstärken unsere Bemühungen, Rückzugsräume für bedrohte Arten, wie z. B. Auer- und Birkwild zu bewahren und deren Lebensräume vor jedwedem Eingriff zu schützen.

Schlussendlich möchten wir Sie an die Landtagswahl in Bayern erinnern, am 08. Oktober haben Sie die Möglichkeit, durch Ihre Stimme beizutragen, dass dem Schutz von Landschaft und Natur Rechnung getragen wird. Die Kreisgruppe wird einige Wochen vor der Wahl eine **Podiumsdiskussion mit den Stimmkreiskandidaten am Do, 21.9.23, 19 Uhr, Franzmühle in Bad Tölz** veranstalten.

Mit diesem kurzen Umriss wollten wir Sie über die Schwerpunkte unserer Aufgaben für dieses Jahr informieren und sie einladen, uns weiter wohlwollend und gerne auch kritisch zu begleiten. Vielleicht können wir Sie jedoch animieren, sich aktiv in der Kreis- oder einer Ortsgruppe des BN zu engagieren. Wie auch immer, Sie sind auf alle Fälle herzlich willkommen.

Herzlichst
Friedl Krönauer im Namen des Vorstands der Kreisgruppe und der Ortsgruppen!



Mitgliederservice

Bei Fragen, Wünschen und Änderungen zur Mitgliedschaft wenden Sie sich bitte direkt an die zentrale Mitgliederverwaltung der Landesgeschäftsstelle in Regensburg :

- Telefon: 0941-29720-65
(Mo 9 - 12 Uhr, Die 14 – 16 Uhr, Do 9 – 12 u. 14 – 16 Uhr)
- Telefax: 0941-29720-31
- E-Mail: mitglied@bund-naturschutz.de
- Post: BUND Naturschutz in Bayern e.V., SG Mitgliederverwaltung, Dr.-Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg

Hier eingehende Anliegen aller BN-Mitglieder werden möglichst schnell bearbeitet und ggf. dem Mitglied bestätigt.



Achtung vor kostenpflichtigen Kündigungsservices im Internet

Wollen BN-Mitglieder kündigen (was wir natürlich nicht hoffen!), geraten sie im Internet u.U. an „Serviceportale“ wie zum Beispiel Volders, Aboalarm und andere und meinen, es handle sich um Portale bzw. die Webseite des BUND Naturschutz. Der BN hat aber nichts mit den Betreibern dieser Portale zu tun, die ihren „Service“ den überraschten Kündigungswilligen in Rechnung stellen.

Hier ein Beispiel für so ein Suchergebnis:

Anzeige: www.volders.de · kündigen · wirksam
 Bund Naturschutz Bayern Kündigen - Wirksam in 2 Min kündigen
 2 Mio. begeisterte Nutzer · Kündigungsvorlage auswählen & online abschließen!
 BUND Naturschutz in Bayern BN Vertrag in 2 Minuten kündigen Mehr Info
 4,5 ★★★★★ (8.288)
 Einfach online kündigen · Abonnementservice beenden · Einloggen · Kontaktiere uns

Der BUND Naturschutz bietet eine kostenfreie Möglichkeit zur Kündigung über sein Kontaktformular auf der Webseite an (dazu das Feld „Ihre Nachricht“ nutzen):

<https://www.bund-naturschutz.de/kontakt/mitglieder-spender/mitgliedsdaten-aendern>



Haben Sie Kinder zwischen 6 und 26 Jahren?

Haben Sie Kinder zwischen 6 und 26 Jahren? – Dann schauen Sie doch mal auf die Webseite der JBN unter www.jbn.de mit Veranstaltungen 2023 und vielen Möglichkeiten, aktiv werden zu können – für jede Altersgruppe!

Spektakuläre umweltpolitische Kampagnen, unvergessliche Zeltlager, abenteuerliche Alpentouren, einmalige Naturerlebnisse, matschige Moorrenaturierungen, praktischer Umweltschutz und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) mit spannenden Seminaren und unterschiedlichsten Einsatzstellen... Dies und noch viel mehr – das ist die Jugendorganisation BUND Naturschutz (JBN), Bayerns größter Jugendumweltverband, Mitglied im Bayerischen Jugendring (BJR) und damit anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und gemeinnützig tätig.
 (BJR) und damit anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und gemeinnützig tätig.



Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Ein FÖJ bedeutet, zwölf Monate in einer Einsatzstelle tatkräftig mit anzupacken, zu organisieren, Verantwortung zu übernehmen, sich für den Natur- und Umweltschutz einzusetzen, zusammen im Team oder mit einem eigenen Projekt

Die JBN ist sowohl Einsatzstelle als auch einer von drei Trägern des FÖJ in Bayern mit rund 45 Einsatzstellen in unterschiedlichsten Aufgabenfeldern im Umwelt- und Naturschutz. Junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren, die Interesse haben, sich ein Jahr lang aktiv für die Umwelt einzusetzen, sind hier genau richtig. Bewerbungen für 2023/24 (Beginn im September) sind ab sofort möglich. Unter www.jbn.de/foej findet sich alles Wissenswerte rund um das FÖJ. Bei unserer Kreisgruppe ist ein FÖJ leider nicht möglich.

ÖHA!

Sommerfest der BN-Kreisgruppe am 17. Juli 2022

Das Programm war durchaus ambitioniert, die Unwägbarkeiten und Unsicherheiten, ob alles klappen würde waren groß und die Vorbereitungsarbeiten und Sondersitzungen immens. Doch anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens hatten wir uns ein buntes Sommerfest für Groß und Klein, mit „Brotzeit, Kultur und Artenschutz“ und vielen Mitwirkenden in den Kopf gesetzt. Umgeben von Wiesen und Wäldern und doch mit einer optimalen Infrastruktur ausgestattet, bot das Gelände der „Jugendsiedlung Hochland“ bei Königsdorf den perfekten Rahmen und dessen strukturierter und zugleich unkomplizierter Leiter Roland Herzog mit seinem tatkräftigen Team die ideale Unterstützung, trotz mancher Sonderwünsche.

Und es hat sich gelohnt! Noch heute in der Rückschau erinnern wir uns sehr gerne an die gute Stimmung, das Lächeln der Kinder, die unzähligen positiven Rückmeldungen und die tatkräftige Unterstützung und Hingabe aller Beteiligten, mit der dieses Fest zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle Besucher und Mitwirkenden wurde. Von den BN-Freiwilligen und den Anbietern in den Verpflegungsständen, Kuchenbäckern, Geschirrabräumern und Spülern, den Auf- und Abbauern, bis zu den befreundeten Verbänden, Künstlern und allen Umweltbildnern mit ihren tollen Ständen und Angeboten für Kinder sowie Erwachsene, alle haben sich richtig ins Zeug gelegt und unter hitzebedingt erschwerten Bedingungen ihr Bestes gegeben, wie bereits im Vorfeld unsere Plakatgestalterin, die Druckerei und die Presse.

Den Musikanten von den BirnBaamBuam und rund um Heini Zapf hat es sichtlich Spaß gemacht und wir bekamen viel Lob für deren Virtuosität, welches wir gerne weitergegeben haben.

Den anspruchsvollen Spagat zwischen Unterhaltung und politischer Information haben auch die Teilnehmer der Podi-

umsdiskussion bravourös gemeistert. In nicht alltäglicher Atmosphäre waren sie bereit, drei Jahre nach dem Volksbegehren zum Artenschutz Rede und Antwort zum Erfolg desselben zu stehen. Moderator Dr. Georg Bayerle verstand es meisterlich, die Diskutanten auf Kurs zu halten und das Auditorium mit einer Mischung aus Ernsthaftigkeit und (Selbst-)Ironie zu unterhalten.

Unsere jüngsten Gäste und deren Begleiter wurden von Josef Parzefall und Richard Oehmann mit „Dr. Döblingers geschmackvollem Kasperltheater“ aufs Vortrefflichste unterhalten. Ein volles Sternenzelt mit über 300 begeisterten Besuchern applaudierte den frisch gekürten Pocci-Preisträgern.

Den Schlusspunkt unseres Fests setzte der Auftritt von Hans Well und Wellbappn. Hier hätten die Reihen im Sternenzelt etwas besser gefüllt sein können, denn mit virtuoser instrumentaler Spielfreude, bissigen Texten - auch zu etlichen lokalpolitischen Ungereimtheiten im Landkreis - begeisterte Hans Well mit seinen Kindern Sarah, Tabea und Jonas die Gäste und riss diese zu Begeisterungstürmen hin.

Wir, der Vorstand der Kreisgruppe und die Geschäftsstelle, möchten angesichts dieser durchwegs positiven Bilanz allen Danke sagen, die gekommen sind und mitgefeiert haben und insbesondere denen, die mit Engagement und Begeisterung in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis und einer würdigen 50-Jahr-Feier, ganz im Sinne des BN geworden ist.

Friedl Krönauer/Monika Schotte

Evtl. noch: P.S.: Eindrücke vom Sommerfest gibt's auch noch auf unserer Webseite:

www.bad-toelz.bund-naturschutz.de



Präsenz am Juni-Markt in Geretsried

Bei brütender Hitze bereicherte Mitte Juni der gemeinsame Stand von Carola Belloni und der BN-Kreisgruppe das bunte Programm des Juni-Markts der Stadt Geretsried auf dem neu gestalteten Karl-Lederer-Platz. Während die BN-Ortssprecherin von Eurasburg Olivenöl, Tees und Kräuter aus der eigenen, biologisch geführten Finca in Spanien präsentierte, warben BN-Aktive um Anliegen des Naturschutzes, insbesondere den Artenschutz vor der Haustüre.



Pflanzung Jubiläums-Linde in Geretsried am 18. Oktober 2022

Die Linde zierte als Symbolbaum das Wappen des BUND Naturschutz. Was läge da näher, als ein solches Exemplar anlässlich des 50-jährigen Kreisgruppenjubiläums in echt zu pflanzen? Die Wahl des Standorts fiel auf den Grünstreifen gegenüber dem interkommunalen Hallenbad in Geretsried. Mit dem Geschenk an die Stadt wollte der Vorstand der BN-Kreisgruppe damit honorieren, dass Geretsried bislang als

einzigste Kommune im Landkreis eine Baumschutz-Verordnung erlassen hat.

Nach Vorarbeit des städtischen Bauhofs nahmen am 18. Oktober Geretsrieds erster Bürgermeister Michael Müller, der BN-Landesverbands-Chef Richard Mergner, BN-Kreisvorsitzender Friedl Krönauer und der Grünen-Landtagsabgeordnete Hans Urban Spaten und Gießkannen zur Hand, um die Pflanzung fachgerecht zu vollenden. Mit Sekt zu Quiche und Knabbereien stießen die anwesenden BN-, Stadt- und Pressevertreter auf das Jubiläum und ein hoffentlich gutes Gedeihen des noch jungen Lindenbaumes an.



Amphibien-Nachrichten:

Zahlen & Fakten zur Sammlung 2022

Die Amphibiensammlung ist die größte Mitmach-Artenschutz-Aktion des BN in Bayern mit jährlich ca. **6.000 Helfern** an über **1.300 Wanderwegen** mit rund **500.000 geretteten Amphibien**

Bei uns im Landkreis sammeln wir seit über **30 Jahren**

Es gibt **15 Sammelstellen** im ganzen Landkreis (+ 1 Zaun vom LBV betreut)

2022: Rekordzahl von **170 Ehrenamtlichen**, davon fast 40 Neue, rund 1300 Stunden im Einsatz

Gesammelte Amphibien: knapp **28.150** (ohne LBV)

Erdkröten: 22.460 Frösche: 4.800 Molche: 890



Ein ausführlicher Bericht findet sich auf unserer Webseite unter Amphibien.

Bedanken möchten wir uns wieder ganz herzlich bei allen Beteiligten einschließlich Ämtern, Behörden, Gemeinden, Presse und der Regierung von Oberbayern für die Fördermittel!

Ehrungen für langjährige Sammler und Sammlerinnen

Die Wertschätzung für unsere ehrenamtlichen Sammler und Sammlerinnen ist uns immer ein großes Anliegen. Deshalb laden wir jedes Jahr nach Abschluss der Wandersaison und allen bürokratischen Aufgaben zum beliebten Amphibienhelfertreffen zu Rückschau und Austausch. Dieses Jahr wurden dabei langjährige Helfer und Helferinnen mit Urkunde und kleinem Frosch geehrt, darunter auch die langjährige Geschäftsstellenleiterin Gaby Reith, die Anfang der 90er-Jahre die organisierte und geförderte Amphibiensammlung im gesamten Landkreis auf den Weg gebracht hat



Zur Erinnerung an Volker Stahl

Leider mussten wir uns im März 2022 von einem sehr engagierten und langjährigen Froschfreund für immer verabschieden: Volker Stahl war nicht nur in der BN-Kreisgruppe und der Ortsgruppe Wolfratshausen für die Natur aktiv, sondern viele Jahre auch als Sammler, Zaunbauer und Organisator der Sammelaktion im Landkreis mit viel Herz für die Amphibien und die Helfer. Wir denken gerne und dankbar an ihn und sein Wirken!

Fledermausberaterin im Landkreis

Seit März 2023 ist Dr. Sigrid Bender als Fledermausberaterin des Landkreises Bad Tölz Wolfratshausen vom LfU bestellt. Sie unterstützt mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit die Arbeit der Fledermauskoordinationsstellen und der uNB. Schwerpunkte Ihrer Arbeit sind Beratung Betroffener bei neuen Meldungen von Fledermausvorkommen, Einschätzung der Fledermausgefährdung bei Bausanierungsmaßnahmen, Beratung und Information der Bürger zum Fledermausschutz. Außerdem hat Sie eine Ausnahmegenehmigung der uNB um verletzte und erkrankte Tiere aufzunehmen und zu pflegen und kümmert sich um die Rückführung oder Aufzucht von Jungtieren.

